



Mit dem TGV für 4 Tage nach Marseille (11.05. – 14.05.2017) [Stand: 30.03.2017]

	11.05.2017			14.05.2017
Neustadt/Hbf.	7:36 Uhr	↓ ↓ ↓ ↑ ↑ ↑		21:24 Uhr
Wissembourg	8:27 Uhr			20:33 Uhr
Wissembourg	8:48 Uhr *			20:18 Uhr
Strasbourg	9:39 Uhr			19:21 Uhr *
Strasbourg	11:13 Uhr (Voiture 06) *			18:57 Uhr
Marseille St Charles	17:22 Uhr			12:39 Uhr (Voiture 06) *
Métro Marseille (alle 6 min – in 3 min) Richtung «La Fourragère» bis Vieux Port				
* BILLET à composer avant l'accès au train. Présence à quai obligatoire 2 mn avant départ!				

Donnerstag – 11.05.2017

Gegenüber dem Alten Hafen (Vieux Port) und zentral nahe des historischen Zentrums und der berühmten Straße „La Canebière“ liegt das *****New Hotel Marseille Vieux Port**. Man kann gleich nach der Ankunft zur ersten Orientierung und falls nötig zum „Beine ausschütteln“ einen Spaziergang „rundherum“ unternehmen oder im Zimmer „ruhen“. Wer schon eine „Amuse Gueule“ braucht, sollte einmal nach den „Panisses“ Ausschau halten, um von den frittierten Kichererbsenplätzchen in die „cuisine provençale“ reinzuschmecken.

Unseren Appetit stillen wir dann im Restaurant „Les Arcenaulx“ (25 Cours Honoré d'Estienne d'Orves {1.000 m zu Fuß} +33491598030), wo wir um 19³⁰ Uhr à „la carte“ und eigenem „porte-monnaie“ essen und trinken., Jeder kann nach dem „Menu Carte“ (entré, plat et dessert => 42,00 €, entré, et dessert => 35 €, plat et dessert => 32 €) bzw. dem „Menu“ und nach eigenem Gusto und eigener Bourse wählen. Ein wenig Französisch sollte man oder der Tischnachbar können, denn wenn man eine „noix d'entrecôte de boeuf Simmenthal à la plancha“ bestellt, würde uns der alte Hinterpfälzer sagen, dass das Simmenthal in der Schweiz liegt und bei ihm diese Ochsen „Fleckvieh“ heißen, aber so lernt man eben manche Dinge.

Freitag – 12.05.2017

Wir unternehmen um 11⁰⁰ Uhr vom „Vieux Port de Marseille“ so für 2½ Stunden die Bootsfahrt zum „L'Essentiel des Calanques“. Vorher werden wir sozusagen in selbständiger Gruppe über den Quai du Port zum Hôtel de Ville, dem Fort S^t. Jean, dem MuCEM (Musée des Civilisations de l'Europe et de la Méditerranée) zusammen mit der Villa Méditerranée, die eine Klammer zwischen Meer und Festland bildet, und der Cathédrale de la Major laufen. Es wird kein Führer auf den letzten „Photographen“ von uns warten, und wir können ja zu jedem Punkt unser kleines Merkblättchen zu Rate ziehen. Ob's noch langt, über den Place des Moulins (dem höchsten Punkt des Panier-Viertels) und dem Hôtel Dieu zum Schiff zu eilen, müssen unsere Beine entscheiden. Aber aufgepasst: Wer den Umweg über die Rue du Petit Puits macht, um sich in der Chocolaterie zu versorgen, muss sich sehr, sehr sputen.

Nach der Bootsfahrt gibt es dann „Freizeit“, und jeder kann seinen „City-Pass-Marseille“ (gültig für den 12. bis 14.05.2017) benutzen, denn wir haben damit ja fast überall freien Eintritt und können mit dem „ÖPNV“ kostenlos „kutschieren“.

Abends gibt es dann um 19⁰⁰ Uhr im „L'Entrecôte du Port“ (6 Quai de Rive Neuve {400 m zu Fuß} +33491338484) ein Drei-Gang-Menü, wozu jeder sein Getränk selbst wählt und auch bezahlt.

Samstag – 13.05.2017

Am Morgen besuchen wir um 9⁰⁰ Uhr das Musée d'Histoire de Marseille und lassen uns dann ab 10⁰⁰ Uhr zwei Stunden durch den südlich der Canebière gelegenen Teil von Marseille führen, wobei die Führung am Temple Protestant enden wird. Am Nachmittag (15³⁰ Uhr) geht es dann zu einer einstündigen Besichtigung zur Seifenfabrik „Savonnerie Marseillaise de la Licorne“ (34 Cours Julien {950 m zu Fuß} +33496120091), denn die „Savon de Marseille“ ist ja in ganz Frankreich ein Markenbegriff.

Den Abschieds-Abend werden wir um 19⁰⁰ Uhr gemeinsam in dem typischen Hafen-Lokal „La Nautique“ (20 Quai de Rive Neuve {650 m zu Fuß} + 33491330178) bei drei Gängen, einer Flasche Wein für drei Personen, einem Aperitif und Kaffee verbringen.

Sonntag – 14.05.2017

Heute macht jeder seinen morgendlichen Spaziergang entweder zum Marché aux Poissons auf dem Quai des Belges oder er biegt von der Canebière nach rechts ab in die Rue des Feuillantes bis zum Marché des Capucins (nicht weit von der gestrigen „Seife“) und denkt, jetzt ist er in einem Souk mit seinen arabisch/afrikanischen Waren.

Bis 12⁰⁰ Uhr müssen wir „outgecheckt“ haben, und um 12³⁹ Uhr rollt dann der TGV nach Strasbourg.